SOHELD

Das Magazin von Special Olympics Hessen

Mai 2020

Nationale Winterspiele in Berchtesgaden

Landesspiele 2021 in Darmstadt

Special Olympics Hessen

Special Olympics Deutschland

Special Olympics Deutschland (SOD) ist die deutsche Organisation der weltweit größten, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannten, Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.
Im Jahr 1968 durch Eunice Kennedy-Shriver, einer Schwester des US-Präsidenten John F. Kennedy, ins Leben gerufen, ist Special Olympics heute mit nahezu 5 Millionen Athletinnen und Athleten in 175 Ländern vertreten.

Bei SOD trainieren heute mehr als 40.000 Athletinnen und Athleten regelmäßig in den 14 Landesverbänden. Aus insgesamt 27 Einzel- und Mannschaftssportarten (davon 19 Sommer- und 8 Wintersportarten) können Special Olympics-Athletinnen und Athleten selbstbestimmt nach eigenen Interessen, Bedürfnissen und Wünschen auswählen.
Das Ziel von Special Olympics ist es, Menschen mit geistiger Behinderung durch den Sport zu mehr Anerkennung, Selbstbewusstsein und Teilhabe an der Gesellschaft zu verhelfen.

Special Olympics Deutschland in Hessen e.V.

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. wurde im März 2006 in Frankfurt gegründet. Dort hat der Verein auch seine Geschäftsstelle. An den in Hessen stattfindenden Landesspielen nehmen regelmäßig rund 700 Athletinnen und Athleten teil.

Die Philosophie von Special Olympics

Die Philosophie von Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. ist es, Menschen mit geistiger Behinderung zu helfen, körperlich fit zu werden, andere Personen außerhalb ihrer alltäglichen Umgebung kennen zu lernen, mit Spaß und Engagement am gesellschaftlichen Leben teil zu haben, sowie sich geistig, psychisch und in sozialen Bereichen weiter zu entwickeln. Ein ausgewogenes Angebot von lokalen und regionalen Wettbewerben in verschiedenen olympischen Disziplinen soll die Athletinnen und Athleten motivieren, kontinuierlich – und mit Begeisterung – am Sporttraining teilzunehmen, um selbstverantwortlicher bzw. -bestimmter handeln zu können und somit ihre Akzeptanz und Integration in der Gesellschaft zu verbessern.

Christian Hastedt-Marckwardt,
Vizepräsident SOH

Liebe Athletinnen und Athleten, liebe Freundinnen und Freunde von Special Olympics Hessen (SOH),

an dieser Stelle darf ich Sie ganz herzlich zur neuen Ausgabe des SOHeld begrüßen.

Diese eigentlich so schöne Aufgabe ist jedoch dem bedauernswerten Umstand geschuldet, dass Egon Vaupel nach Differenzen im geschäftsführenden Präsidium über die internen Arbeitsweisen als unser Präsident zurückgetreten ist. Wir bedauern, dass er nicht mehr dabei ist und wir so einen aktiven Mitstreiter verloren haben.

An dieser Stelle gilt ihm unser Dank für seinen tatkräftigen Einsatz für SOH – insbesondere dem Gewinnen unserer neuen Geschäftsführerin und dem erfolgreichen Positionieren im World Games 2023 Projekt „170 Nationen/170 Kommunen“. Er widmet sich jetzt vermehrt seinen anderen Ehrenämtern, für die er sich ebenfalls sehr engagiert. Wir wünschen ihm dafür ganz viel Erfolg.

Weitere Veränderungen, die uns betreffen, sind dem Corona-Virus geschuldet. Hier erleben wir alle viele Änderungen im Beruf und auch privat. Natürlich trifft uns das auch als Special Olympics Hessen mit all unseren Vorhaben und Veranstaltungen, die abgesagt werden mussten. Unsere Geschäftsstellen planen und arbeiten jedoch aus dem Homeoffice weiter, um für das Wiederanlaufen bestens vorbereitet zu sein. Dieses Planen und Vorbereiten benötigen wir jetzt ganz besonders. Wir haben gerade unsere Landesspiele für 2021 sichern können und mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt eine ideale Ausrichterstadt und Partnerin für die Landesspiele gewonnen. Das stimmt uns sehr zuversichtlich für unsere Zukunft.

Ich hoffe, Ihnen bereitet die Lektüre des neuen SOHeld viel Freude.

Mit herzlichen Grüßen

Christian Hastedt-Marckwardt
Vizepräsident SOH

Inhalt

2 Über Special Olympics
3 Grußwort
Rückblick
4 Nationale Spiele in Berchtesgarden
8 Volunteer werden
9 **Ausblick**
Landesspiele 2021 in Darmstadt
9 Impressum
10 Theaterlabor INC
11 Corona – was nun?
Menschen bei SOH
12 Vorstellung Leonie Daiber
13 Vorstellung Lisa Schrag
Mitglieder stellen sich vor
14 Die Werkstätten Hainbachtal
16 Aufnahme-Antrag

Titelseitenbild:
Der Woog mitten in Darmstadt

Zu den Fotonachweisen:
Alle nicht gekennzeichneten Bilder: SOH

Unsere Athletensprecherin Kerstein Will mit ihrer Goldmedaille. Foto: Elmar Möller

Gänsehaut und Jubel – Nationale Spiele von Special Olympics in Berchtesgaden

Gemeinsam stark. Bei den Nationalen Winterspielen von Special Olympics in Berchtesgaden am Fuße des Watzmann sind Anfang März 900 Athletinnen und Athleten aus ganz Deutschland zusammen gekommen. Um sich in Ski Alpin, Snowboard, Langlauf, Schneeschuhlauf, Eiskunstlauf, Shorttrack und Stocksport zu messen. Aus Hessen sind 56 Athletinnen und Athleten dabei. Was fehlt, ist der Schnee. Aber auch darauf ist man in Berchtesgaden eingestellt: Der Langlauf wird auf einen Höhenloipe verlegt. Alles kann stattfinden.
Und am letzten Wettbewerbstag kommt dann auch noch der Schnee – bis ins Tal.

Dominik Wehnhardt (Darmstädter Werkstätten) versucht den Spielern der Rothenbergschule zu entkommen. Foto: SOD/Anna Spindendreier

Los geht's mit der Eröffnungsfeier. Schon die verlangt den Athletinnen und Athleten alles ab. Denn sie singen, tanzen und sie schweigen andächtig, als das Feuer entzündet wird. Die Fahnen, die Hymne, das Feuer – das macht die Spiele schließlich zu Spielen im olympischen Geist. Alle harren aus, um atemberaubende Break Dancer zu erleben, Alphornbläser zu hören und um Hilde Gerg, das Gesicht der Spiele und Slalom-Goldmedaillengewinnerin von Nagano, zu sehen und zu hören. Mit ihr, die nun auch die neue Sport-Botschafterin von Special Olympics Deutschland ist, haben viele vorher schon trainiert. Unter schwierigen Bedingungen. Aber alle improvisieren, um die Spiele zu guten Spielen zu machen.
Wenn da nicht Corona wäre. Special Olympics steht während der Spiele dauernd im Kontakt mit dem bayerischen Sozialministerium und dem Berchtesgadener Gesundheitsamt. Es gibt zu dem Zeitpunkt keine Bedenken gegen die Spiele, aber ständig neue Informationen, Updates und Änderungen. Schließlich werden die Athletendisco und die Abschlussfeier abgesagt. Die Gesundheit aller geht vor.

Julian Müller und Frank Sachwitz, Unified Team antonius Netzwerk. Foto: Elmar Möller

Auf dem großen Schneefeld, über das die Schneeschuhläufer rennen, ist davon nichts zu merken. Schneeschuhlaufen wirkt wie eine einzige große Gaudi, dabei werden dort erstaunliche Zeiten aufgestellt. Aber die Lehrer von der Panoramaschule aus Frankfurt, die mit ihren Schülerninnen und Schülern hierhergekommen sind, wissen, wann es ernst wird. Ihre Anfeuerungsschreie hallen von den Felsen wider.
Sie sind bis hinüber zu den Langläufern zu hören. Da wird gerade die Startnummer 438 gesucht. Aber sowas ist die Ausnahme. Immer und immer wieder reihen sich die Athletinnen und Athleten in die kurze Schlange vor dem Start unter dem petrolfarbenen Torbogen, lassen sich ermuntern und Glück wünschen und begeben sich auf immer neue Runden, da viele von ihnen unterschiedliche Distanzen in der Loipe laufen. In der Mitte der großen Runde probieren sie aus, wie es ist, mit den Langlaufskiern über ungespurten Schnee

zu laufen. Und lachen gemeinsam darüber, welche Figuren ihnen dabei gelingen. Die Besucher aus Darmstadt, wo die nächsten hessischen Landesspiele stattfinden, schwärmen noch lange von der Atmosphäre. Dabei sein ist alles. Aber trotzdem ist Gold natürlich das Größte. Der Goldregen fällt etwa auf Kerstin Will aus Fulda, die sich auf ihrem Mono-Ski ins Tal stürzt, auf die Floorballer der Darmstädter Werkstätten, die bei dem schnellen Spiel alles abräumen, auf das Unified-Sports®-Team Nicole und Steffen Hofmann vom Budo Club Mühlheim – Ski Racers. Das ist nicht nur ein Riesenslalom, das war auch eine Riesenfreude.
Und eine Riesen-Party. Im CVJM-Haus in Ramsau am Hintersee bekommen die Athletinnen und Athleten von uns einen hessischen Abend. Mit Hymne, Flaggen, aber ohne Feuer. Dafür mit Ahler Worscht und Handkäs, den sie sogar in Bayern können. Der Ebbelwoi fließt auch, selbst wenn es die Gerippten nicht rechtzeitig bis an den See geschafft haben. Und die wirklich netten Herbergseltern stellen zwei Tage später sogar spontan noch eine „kleine“ Athletendisco auf die Beine. Weil sie sich schon beim Hessen-Abend daran freuen, wie begeistert die hessischen Athletinnen und Athleten feiern.
Spaß macht auch das Wettbewerbsfreie Angebot. Da können die Besucher der Nationalen Spiele im Park neben dem Alpen Congress sehen, wie schwer es ist, Eiszapfen zu versenken oder versuchen, Eiswürfel zu transportieren. Und im Ziel entdecken, was von ihnen noch übrig ist. Die Athletinnen und Athleten aber tummeln sich, wenn sie nicht auf der Loipe, der Eisfläche oder der Piste sind, im Berchtesgadener Alpen Congress: bei „Healthy Athletes®“ den Gesundheitsprogrammen von Special Olympics. Da lassen sich die Athletinnen und Athleten über eine gesunde Lebensweise aufklären oder ihre Zähne untersuchen. Und auch die Besucher aus Darmstadt staunen, was Special Olympics alles für die Athletinnen und Athleten auf die Beine stellt. Auch deren Familien sind dabei, denn im Berchtesgadener Land kann man wunderbar Urlaub machen. Und das haben sie, wenn sie nicht gerade mit Athletinnen und Athleten anfeuern beschäftigt waren, getan.

Constanze Angermann

Die Staffelläufer im Schneeschuhlauf auf dem Weg zur Übergabe. Foto: SOD/Sarah Rausch

Die AWO-Integra-Truppe nach einer Siegerehrung, Foto: Thorsten Arnold

Goldmedaillengewinner Ahmed-Ali Cosan von der Panorama-schule. Foto: Daniela Franz

Alexander Heck bei der 4 x 1-km-Staffel-Langlauf. Foto: Elmar Möller

Volunteers in Aktion Foto: SOD, Florian Conrads

Volunteer werden

Gemeinsam Sport, gemeinsam stark!

Die Vorbereitungen für unsere Landesspiele 2021 haben begonnen. Wir berichten in dieser Ausgabe über die Landesspiele. Sie werden vom 15. bis 17. Juni 2021 stattfinden. Bei dieser besonderen Sportveranstaltung wird Ihr Engagement benötigt!

Wir suchen ehrenamtliche Helfer, die uns dabei unterstützen die Veranstaltung zu einem Erfolg zu machen. Nicht nur die Sportlerinnen und Sportler freuen sich auf Ihre Bewerbung, sondern auch wir von SOH sind für jede Hilfe dankbar!
Erleben Sie ein ganz besonderes Sportereignis hautnah!

Alexandra Graff-Thiemig

Alle Volunteers …

- erhalten eine freie Mittagsverpflegung und Getränke während der Einsatztage
- werden im Vorfeld geschult
- werden mit Akkreditierungskarten ausgestattet
- erhalten eine Teilnahme-Urkunde
- erhalten ein offizielles Volunteer- Kleidungsstück

Helfen kann man:

- als Athletenbetreuer während der Wettbewerbe
- bei der Ausgabe der Verpflegung
- bei der Getränkeausgabe
- als Kampfrichter (bei entsprechender Qualifikation)
- als Zeitnehmer (bei entsprechender Qualifikation)
- als Helfer bei den Wettbewerben
- bei der Logistik
- beim Auf- und Abbau der Veranstaltung

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei

Alexandra Graff-Thiemig
Mail: a.graff-thiemig@so-he.de
Tel.: 06461 7019708

Landesspiele 2021 in Darmstadt

- **Vertrag zwischen der Stadt und Special Olympics Hessen unterzeichnet.**
- **Boccia und Badminton. Fußball, Judo, Schwimmen und Leichtathletik.**

Das LA-Stadion, in dem vermutlich die Eröffnungsfeier stattfinden wird

Viel Platz für Sportarten für unsere Sportarten wie Tischtennis und Boccia

Vom 15. bis 17. Juni 2021 werden die Athletinnen und Athleten von Special Olympics wieder gemeinsam stark sein. Auf dem Gelände des Bürgerparks in Darmstadt finden dann die dritten hessischen Landesspiele von Special Olympics statt. Auch auf den angrenzenden Straßen wird beim Radfahren Sport gemacht. Und mit den Kanu-Wettbewerben gehen die Landesspiele in die Innenstadt. Denn Kanu wird auf dem Woog gefahren, dem Innenstadtweiher von Darmstadt.

Gemeinsam stark sind die Athletinnen und Athleten aber vor allem mit ihren Partnerinnenn und Partnern. Denn im Staffellauf etwa gibt es einen Unified Sports®-Wettbewerb, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam antreten. Und die Zuschauer können beim Turmbau aus Luftballons oder beim Balancieren auf dem Seil ihre Beweglichkeit testen.

„Wir haben mit Darmstadt eine hervorragende Ausrichterstadt gefunden“, freut sich Christian Hastedt-Marckwardt, Vizepräsident von Special Olympics Hessen.
„Darmstadt ist ein engagierter Partner und wird alles möglich machen, damit diese inklusive Sportveranstaltung ein Erfolg wird.“ – „Darmstadt hat Erfahrung mit dem regelmäßig stattfindenden inklusiven Spiel- und Sportfest und ist stolz darauf, jetzt eine große inklusive Sportveranstaltung auszurichten. Die Landesspiele werden über die Grenzen der Stadt hinaus für Aufmerksamkeit sorgen“, ergänzt Bürgermeister Rafael Reißer.

Natürlich wollten beide Seiten gemeinsam den Vertrag für die Landesspiele unterschreiben. Um zum ersten Mal auf die inklusive Sportveranstaltung im nächsten Jahr aufmerksam zu machen. Aber in Zeiten von Corona war an eine gemeinsame Vertragsunterzeichnung nicht zu denken. Und so ist der Vertrag zwischen den Büros von Oberbürgermeister Jochen Partsch und Bürgermeister Rafael Reißer in Darmstadt und den Büros der Vizepräsidenten Christian Hastedt-Markwardt und Silke Malkus von SOH hin- und her gegangen.
„Wir haben in Darmstadt ideale Sportstätten für die Spiele, weil alle Wettbewerbe ganz nah beieinander stattfinden können. Außerdem ist es toll, dass wir mit den Kanu-Wettbewerben in die Innenstadt, auf den Woog, können.

Ich freue mich schon sehr auf die Landesspiele in Darmstadt!“ So Silke Malkus, die für den Sport zuständige Vizepräsidentin bei SOH.

700 Athletinnen und Athleten werden sich in Darmstadt messen, 350 freiwillige Helfer sind dabei. Sowie zahlreiche Besucher, darunter auch Schulklassen und Kita-Gruppen, die die Athletinnen und Athleten anfeuern oder sich selbst bei Bewegung oder beim gemeinsamen Training ausprobieren. Vereine aus der Umgebung bis in den Odenwald und an die Bergstraße, die sich informieren wollen, wie sie inklusiv werden und das gemeinsame Training von Menschen mit und ohne Behinderung organisieren können, nehmen ebenso an den Landesspielen teil. Sowie Unterstützer aus ganz Hessen, die die besondere Atmosphäre der Special Olympics Spiele schätzen. Ein Fest des inklusiven Sports.

Wir sehen uns!
Vom 15. bis 17. Juni 2021 in der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Constanze Angermann

Impressum

Herausgegeben von:
Special Olympics Deutschland
in Hessen e. V.
c/o Landessportbund Hessen
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt

Geschäftsführung
Constanze Angermann
Tel.: 06979213598
kontakt@so-he.de
www.so-he.de
www.facebook.com/special.olympics.hessen

Special Olympics Deutschland
in Hessen e.V. ist akkreditiertes Mitglied
bei Special Olympics Deutschland e.V.
Vereinsregister:
Amtsgericht Frankfurt VR-13651
Steuernummer 047 250 35026

Grafische Unterstützung:
konzeptplusdesign.de
Druck:
L&W Druck, Lindauer und Wolny GbR
Bad Endbach, www.lw-druck.de
Auflage: 2.000 Exemplare

Foto: Theaterlabor INC.

Z – eine Reise auf dem Fluss der Zeit

In Darmstadt stehen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam auf der Bühne

„Lass sie lachen, lass sie weinen, aber vor allem lass sie warten." Das Motto des Theaterstücks „Z – Eine Reise auf dem Fluss der Zeit". Sonst weiß der Zuschauer nichts, wenn er den Saal betritt. Er findet sich wieder inmitten von aktuellen und zur Zeit drängenden Fragen und wird gleichzeitig zum Versuchskaninchen in einem Labor. Mit viel Spielfreude und Humor wird sie ihm vermittelt: die Zeit und was sie bedeutet. Die Messung derselben mittels des genüsslichen Verzehrs von Schokoküssen oder der synchrone Tanz zum Klang von Metronomen überrascht den Zuschauer, der sich inmitten des Bühnenbildes befindet. Diese unmittelbare Nähe ist ein Stilelement der Truppe. Zum Stückausklang geben Menschen aus verschiedensten Berufen, in denen Zeit eine Rolle spielt, einen Einblick in ihre individuelle Wahrnehmung dieses Phänomens. Dabei erleben die Zuschauer bei jeder Vorstellung eine andere Person: den Imker, den Philosophen, die Physikprofessoren der TU und die Bestatterin. Im Januar hatte das Stück des Theaterlabors INC. Premiere.

Seit acht Jahren arbeiten der Regisseur Max Augenfeld und die Schauspielerin Nadja Soukup daran, mit einem gemischten Ensemble aus Profi-Schauspielern und Menschen mit geistiger Behinderung Stücke auf die Bühne zu bringen. Das Besondere an der Theatergruppe ist die Kunst, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung eine gemeinsame Theatersprache sprechen zu lassen. Kooperationspartner dabei ist die Lebenshilfe Dieburg und der Freundeskreis des Theaterlabor INC. e.V. Inklusion wird in diesen Projekten sowohl während der Proben gelebt als auch für die Zuschauer greifbar.

Was ihnen nach Karl Valentin klar war: Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit. Aber der Erfolg entschädigt dafür. Das zeigt auch die Einladung zum MADE IN HESSEN FESTIVAL 2020. Das Theaterlabor INC. wäre dort mit gleich zwei Produktionen vertreten gewesen; jetzt stellt die Corona-Pandemie das Festival in Frage.

Das Repertoire der Truppe umfasst aus literarischen Stoffen selbst entwickelte Stücke wie „Hase, Igel – fertig, los!", „Unsere kleine behinderte Stadt", „TRIEB WERK FAUST" oder auch „Handicapped Hamlet".

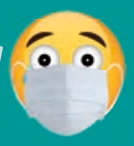
Die neue Produktion, die im Oktober beginnen wird: „ICH ,ICH, ICH".

Das Stück befasst sich mit dem Individuum und seiner Vereinzelung in Zeiten von Corona. Spannend dabei wird die Entwicklung eines neuen Stils sein: eine Ästhetik der Distanz, die nach der Krise wohl erforderlich sein wird …

Für „ICH, ICH, ICH" sucht INC. noch nach einer jüngeren Mitspielerin mit Downsyndrom. Wer Spaß daran hat, sich auf der Bühne zu versuchen, kann gerne Kontakt zu INC. aufnehmen.

https://www.theaterlabor-inc.com

Constanze Angermann

Cor  na – was nun?

Alles klar für die Zeit nach der Krise Oder: was macht Special Olympics eigentlich in Zeiten von Corona?

Die Kontaktsperre und die anderen Einschränkungen durch Corona haben auch den Sport getroffen. Veranstaltungen wie das Kegeln der Werkstätten Hainbachtal, der Lauf der Lions in Königstein, dessen Erlös Special Olympics Hessen zugutekommen sollte, der Tag der Begegnung in Baunatal oder der Hessentag in Bad Vilbel, auf dem sich Special Olympics Hessen mit Sportangeboten zum Mitmachen präsentieren wollte, mussten leider alle abgesagt werden.

Jetzt sitzen wir alle sicher verstaut im Homeoffice und wundern uns, dass uns die Arbeit nicht ausgeht. Denn wir planen für die Zeit, wenn alles wieder stattfinden darf. Dann wird es Schlag auf Schlag gehen, und darauf wollen wir vorbereitet sein. Wir hoffen auf das zweite Halbjahr. Darauf, dass es nach den Sommerferien wieder losgeht mit unseren Veranstaltungen, bei denen wir auf unsere Arbeit aufmerksam machen, neue Unterstützer gewinnen und mit den Anerkennungswettbewerben, mit denen sich unser Athletinnen und Athleten für die Nationalen Spiele 2022 in Berlin qualifizieren.

Außerdem kommen wir endlich mal zu der Arbeit, die ebenso wichtig ist. Eine Informationsbroschüre für die Vereine, die inklusiv werden möchten. Informationen über Special Olympics für mögliche Unterstützer und Sponsoren für unsere Landesspiele, die im nächsten Jahr in Darmstadt stattfinden. Die Arbeit an SOHeld, unserem Magazin, das Ihr und Sie nun in den Händen haltet und halten. Und immer Kontakt halten mit denen, die uns unterstützen, Mitarbeiter, Projektkoordinatoren, Aushilfen, ehrenamtliche Helfer und Menschen, die sich einfach für uns interessieren, was über uns erfahren wollen. So wachsen wir immer weiter.

Jetzt hoffen wir, dass wir bald wieder richtig loslegen können. Dass es eine Möglichkeit gibt, Corona in den Griff zu bekommen, so dass es niemanden mehr bedroht und wir damit leben können. Aber vor allem hoffen wir, dass alle gesund bleiben. Und schaut immer mal auf YouTube oder Instagram, Facebook oder auf unsere Website: ***www.so-he.de.*** *Auch dort gibt es immer wieder neue Informationen von Special Olympics Hessen. Und dort findet sich immer eine aktuelle Liste der Veranstaltungen, die stattfinden können. So halten wir Euch und Sie auf dem Laufenden!*

Alles Gute! Passt aufeinander auf!

Constanze Angermann

www.so-he.de

Vorstellung Leonie Daiber „Gesunde Athleten“

Leonie Daiber

„Healthy Athletes®“ –
Gesunde Athleten
E-Mail: l.daiber@so-he.de
Tel.: +49 (0)69 79213598

Seit Ende 2019 unterstützt Leonie Daiber Special Olympics Hessen. Quasi als „Mädchen für alles“, denn es ist wirklich erstaunlich, was sie in der Zeit alles angepackt hat. Vor allem aber kümmert sie sich um das Gesundheitsprogramm „Healthy Athletes®“ von Special Olympics. Denn das ist eigentlich genau das, was sie studiert und in diesem Sommer abschließt.

Hier stellt sie sich vor:
Leonie Daiber. Ich bin 21 Jahre alt und komme ursprünglich aus Stuttgart. Schon während meiner Schulzeit habe ich mitgemacht, als meine Schule eine Kooperation mit der Diakonie Stetten einging. Schon damals habe ich die durchweg positive Zusammenarbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung kennen gelernt. Nach dem Abitur habe ich einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst („weltwärts“) an einer Grundschule in Kapstadt, Südafrika, gemacht. Da habe ich gelernt, welch vereinende Kraft der Sport in unserer Gesellschaft haben kann.
Sport war schon immer meine große Leidenschaft. So habe ich mich in meiner Kinder- und Jugendzeit durch sämtliche Sportarten durchprobiert: beispielsweise Leichtathletik, Judo, Volley- und Fußball waren dabei. Mein Herz blieb langfristig aber am Handball hängen; 10 Jahre lang habe ich Handball gespielt. Derzeit probiere ich mich in neueren Sportarten wie etwa Spikeball aus. Doch nicht nur die Praxis, sondern auch die Sportwissenschaften haben mich schon immer interessiert. Deshalb wohne ich mittlerweile in Gießen und studiere dort den Bachelorstudiengang „Bewegung und Gesundheit“. Im Rahmen meines Studiums habe ich ein Praktikum in der Special Olympics Deutschland Akademie (SODA) in Berlin absolviert. Und wollte danach gerne weiterhin etwas mit und für Special Olympics zu tun haben. So kam ich in Kontakt mit der Geschäftsführerin von Special Olympics Hessen, Constanze Angermann. Jetzt bin ich einen Tag in der Woche für Special Olympics Hessen tätig.

Hauptsächlich bin ich dort Ansprechpartnerin für unser Gesundheitsprogramm. Hierbei fokussiere ich mich momentan darauf, unser Netzwerk zu erweitern, um zukünftig ein größeres Angebot innerhalb des Gesundheitsprogramms für unsere Athletinnen und Athleten, auch im Hinblick auf unsere Landesspiele 2021 in Darmstadt, anbieten zu können.
Um die Gesundheit bei Menschen mit geistiger Behinderung zusätzlich zum Sport zu fördern, möchte ich durch meine Arbeit Lücken in der gesundheitlichen Betreuung schließen und den Spaß an der Gesundheit durch unterschiedliche Programme vermitteln. Für Informationen oder Vorschläge für die Erweiterung des Gesundheitsprogramms bin ich dankbar. Ich freue mich darauf, die Athletinnen und Athleten und Unterstützerinnen und Unterstützer auf unseren Veranstaltungen persönlich kennen zu lernen!

Ihre und Eure Leonie Daiber

Vorstellung Lisa Schrag „Gemeinsam läuft's besser"

Lisa Schrag

Projektkoordinatorin
„Gemeinsam läuft's besser"
in Hessen
E-Mail: l.schrag@so-he.de
Mobil: +49 (0)179 1047166

Lisa Schrag ist unsere Projektkoordinatorin für „Gemeinsam läuft's besser", unser Projekt, mit dem wir Laufgruppen dabei unterstützen, inklusiv zu werden und für Menschen mit geistiger Behinderung Laufgruppen in ihrer Nähe suchen.

Hier stellt sie sich vor:
Ich bin 22 Jahre alt und komme aus Heroldstatt im Alb-Donau Kreis, Baden-Württemberg. Seit Oktober 2019 studiere ich Lehramt an Förderschulen, an der Justus-Liebig-Universität in Gießen.

Seit meiner Kindheit mache ich Sport. Mit großer Leidenschaft und Ehrgeiz. Damals war es die Leichtathletik, heute begeistern mich vor allem die Ausdauersportarten Radfahren, Laufen und inzwischen auch Triathlon.

Nach meinem Abitur habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr gemacht. Im Regionalen Ausbildungszentrum Ulm, einem Ausbildungszentrum der Stiftung Liebenau für Menschen mit speziellem Förderbedarf.
Diese Zeit war für mich der erste Kontakt in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung und zugleich eine sehr wertvolle Zeit, in der ich wichtige Erfahrungen sammeln durfte und meine Fähigkeiten im Umgang mit Menschen erweitern konnte.
Sportlich durfte ich die Schüler damals unter anderem bei ihrer Teilnahme am 5 km-Lauf des Einstein Marathon in Ulm begleiten und unterstützen.
In diesem Jahr habe ich die Arbeit mit Menschen mit Behinderung sehr zu schätzen gelernt, was für mich die entscheidende Motivation für mein Studium und auch für die Arbeit als Projektkoordinatorin für „Gemeinsam läuft's besser" war.

Ich hatte das Glück, im letzten Jahr von einer guten Freundin vom Projekt zu hören und etwas über Special Olympics zu erfahren. Dann ging es ganz schnell. Und ich habe mich sehr gefreut, so bald mit der Arbeit als Projektkoordinatorin für „Gemeinsam läuft's besser" in Hessen beginnen zu können.

Ich hoffe, auch in Zukunft meine Fähigkeiten im Umgang mit Menschen und meine Leidenschaft für das gemeinsame Laufen in das Projekt tragen zu können und gemeinsam einige schöne Laufsaisons erleben zu können.

Ihre und Eure Lisa Schrag

Die Werkstätten Hainbachtal

Seit 50 Jahren finden hier Menschen mit Behinderung eine Beschäftigung

Mehr als 1000 Menschen mit und ohne Handicap arbeiten in den **Werkstätten Hainbachtal**. In Offenbach (Hainbachtal), im Linden, am Standort Büsingpark, in Dietzenbach, Rödermark und seit vergangenem Jahr in Mörfelden-Walldorf. Der Arbeitsbereich der Werkstätten Hainbachtal bietet Möglichkeiten für die unterschiedlichsten Interessen und Fähigkeiten der dort Beschäftigten. Arbeitsplätze bieten die Werkstätten in folgenden Bereichen an: Konfektionierung, ReJob (Lettershop), Digitalservice, Montage, Metallbearbeitung, Holzwerkstatt, Wäscherei, Garten- und Landschaftspflege und Gastronomie.

In der täglichen Arbeit orientieren wir uns am Satz des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker: „Es ist normal, verschieden zu sein." Für uns bedeutet das: Wir sehen in jedem Menschen eine selbstbestimmte Person, die wir unabhängig von Art und Schwere der Behinderung in ihrer Entwicklung entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse begleiten und fördern.

Arbeitsprozesse zergliedern wir so lange, bis jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter – geführt durch speziell ausgebildete Gruppenleiter – ihren ganz individuellen Beitrag dazu leisten kann. Jeder Mensch mit Behinderung kann so die Arbeit in den Werkstätten Hainbachtal als eine sichere Zone erleben, in der er sich wohlfühlt. Dazu tragen auch die zahlreichen begleitenden Angebote bei.

Nicole und Steffen Hofmann Foto: Werkstätten Hainbachtal GmbH

Die **Tagesförderstätten der Werkstätten Hainbachtal** fördern und betreuen Menschen mit sehr schweren oder mehrfachen Behinderungen. Hier knüpfen sie soziale Kontakte, erleben die Sicherheit einer festen Tagesstruktur und finden Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen. Bestehende Fähigkeiten sollen erhalten bzw. weiter ausgebaut, neue Fähigkeiten entwickelt und erlernt werden. Auch die Hinführung zu gezielter Arbeit ist Bestandteil der Förderung. Indem sie gezielt die entsprechenden Rahmenbedingungen schafft, ermöglicht die Tagesförderstätte ihren Besucherinnen und Besucher ein Höchstmaß an Selbstständigkeit, Persönlichkeitsentfaltung, Lebensqualität und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Aufgenommen werden Personen, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung(en) nicht, nicht mehr oder noch nicht die Werkstatt besuchen können.

Die Angebote reichen von umfassender Pflege mit Sinnesförderung für Menschen mit schwersten Behinderungen über die Förderung persönlicher, lebenspraktischer, kommunikativer und motorischer Fähigkeiten bis hin zur Übernahme von arbeitsnahen Tätigkeiten und der Mitwirkung bei der Herstellung von Eigenprodukten. Die „Wichtel", ein Eigenprodukt aus den Tagesförderstätten der Werkstätten Hainbachtal, sind ein wunderbares Beispiel für die Arbeit der Werkstätten, denn sie bedeuten folgendes:

Ein Wichtel ist ein kleines Phantasiegeschöpf, das vor allem in nordischen Sagen (heimlich) „Gutes tut“.
Genau das ist es, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werkstätten Hainbachtal mit und ohne Behinderungen täglich umsetzen.
Sport ist in unserer täglichen Arbeit und in unserem täglichen Miteinander ein wichtiger Bestandteil: Entspannung/Leichte Gymnastik, Walking, Selbstverteidigung für Männer, Laufgruppen, Gymnastik, Sitztanz, Schwimmen, Tanz, Entspannung, Gymnastik/Rückenschule, Fußball, Tischtennis, Spazieren, Nordic Walking, Boule, Aquafitness und Rhythmix sind die Angebote an unsere Werkstattmitarbeiter.
Wir sind sehr stolz auf alle Mitarbeitenden, insbesondere auf die, die Sport machen. Und die erfolgreichen noch dazu. Und dazu gehört unter anderem Nicole Hofmann.

Bei den Winterspielen der Special Olympics in Liechtenstein erreichte Nicole Hofmann für den Budo Club Mühlheim e. V. im Super G und Riesenslalom in beiden Disziplinen einen sehr guten 4. Platz und verpasste das Podium, gegen ausschließlich männliche Konkurrenz, nur denkbar knapp. Am dritten Tag der Nationalen Spiele von Special Olympics in Berchtesgaden Anfang März gab es dann eine Goldmedaille für den Budo Club Mühlheim e. V. – Ski Racers im Riesenslalom. Das Unified Team Nicole und ihr Bruder Steffen Hofmann gewannen die Goldmedaille im Riesenslalom bei den Nationalen Winterspielen.

Constanze Angermann, Jana Holecek

Die Werkstätten von oben. Foto: Werkstätten Hainbachtal GmbH

Da es uns in diesem Jahr seit 50 Jahren gibt, hier ein kleiner Überblick über unsere Geschichte:

1970	15 Menschen mit geistiger Behinderung werden in die „Beschützenden Werkstätten“ im Hainbachtal aufgenommen
1976	Richtfest für den Neubau der Werkstätten Hainbachtal
1981	Eröffnung der Tagesförderstätte für 10 Betreuungsplätze
1996	Die Reha-Werkstatt zieht in die Lindenstraße ein
2000	Die Werkstätten Hainbachtal gGmbH wird gegründet
2004	Einweihung der Reha-Zweigwerkstatt Dietzenbach
2008	Das Stadtcafé am Büsingpark in Offenbach (heute FRIEDA – einfach lecker) eröffnet
2012	Die Werkstatt in Rödermark wird eingeweiht
2014	Gründung der Hainbachtal Servicegesellschaft (um Serviceleistungen auch außerhalb der Werkstattzeiten zu garantieren)
2015	Die Kita „Fuchsbau“ wird eröffnet
2018	Die Tagesförderstätte Rödermark wird eröffnet
2019	Eröffnung Tagesförderstätte in Mörfelden-Walldorf
2018	Die Hainbachtal Bildungs gGmbH kommt hinzu. Sie ist Träger der inklusiven Wildbachschule.
2020	werden wir uns erweitern um die Hainbachtal Inklusions gGmbH. (Sie wird sich zunächst dem Inklusionsbetrieb „Isabella“ Rhein-Main-Gebiet widmen.)

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage/n ich/wir die Aufnahme in den Landesverband
„Special Olympics Deutschland in Hessen e. V." für die folgende Mitgliedschaft:

Special Olympics Hessen

Mitgliederstatus gemäß Satzung SOLV (Jahresbeitrag)

I) Institutionelle Mitglieder

☐ **Schulen** 150,00 €

Werkstätten/Wohnheime
jeweils Mitarbeitende/Bewohnerinnen/Bewohner
☐ bis 250 = 200,00 € ☐ 251–500 = 300,00 €
☐ über 500 = 400,00 €

Trägerorganisationen jeweils Mitarbeitende/Bewohnerinnen/Bewohner
☐ bis 500 = 400,00 € ☐ 501-1000 = 500,00 €
☐ über 1000 = 750,00 €

☐ **Ortsvereine** 200,00 €
☐ **Landesverbände anderer Organisationen** 500,00 €

II) Mitgliedsvereine* (Sportvereine/ akkreditierte Untergliederungen)

Einzelbeitrag pro Vereinsmitglied
☐ Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre 2,50 €
☐ Erwachsene 4,00 €
☐ **Pauschaler Mitgliedsbeitrag** 150,00 €

III) Persönliche Mitglieder

☐ **Einzelmitglieder – keine Athleten** 50,00 €
☐ **Lebenslange Mitgliedschaft – nur Einzelmitglieder** 1.000,00 €
☐ **Kinder und Jugendliche – keine Athleten** 24,00 €
☐ **Athletinnen/ Athleten** 24,00 €
☐ **Familien** 80,00 €
☐ **Fördermitglieder (natürliche Personen)** ab 25 €
☐ **Fördermitglieder (juristische Personen)** 250,00 €

* Für Mitgliedsvereine bestehen zwei Möglichkeiten der Mitgliedschaft:
1. Einzelbeitrag pro Vereinsmitglied – hierbei wird der Beitrag anhand der aktuellen Mitgliederliste jährlich errechnet.
2. Pauschaler Mitgliedsbeitrag – ist unabhängig von den Einzelmitgliedern und jährlich gleichbleibend

Mein Beitrag _____ **€**

Verband/Organisation/juristische Person:

Name und Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Gesetzlicher Vertreter: _____ Ansprechpartner: _____

Natürliche Person:

Name und Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Die Aufnahme erfolgt durch den **Vorstand des Landesverbandes.** Die Satzung und Beitragsordnung ist mir/uns bekannt. Meine Daten dürfen zur weiteren Bearbeitung an die Bundesgeschäftsstelle von Special Olympics Deutschland weitergegeben werden. Die hier angegebenen Daten dürfen zur Kontaktaufnahme verwendet werden.

☐ Bitte senden Sie den monatlich erscheinenden SOD-Newsletter **nicht** an die angegebene E-Mail-Adresse.

Datum: _____ Unterschrift: _____
(bei Kindern u. Jugendlichen Unterschrift beider gesetzlichen Vertreter)

Special Olympics Deutschland e. V., Invalidenstraße 124, 10115 Berlin
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE68ZZZ00001412714, Mandatsreferenz: (wird mitgeteilt mit Aufnahmebestätigung)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige Special Olympics Deutschland e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Special Olympics Deutschland e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber): _____

Straße und Hausnummer: _____ Postleitzahl und Ort: _____

Name des Kreditinstituts: _____ IBAN: **DE** _____

Datum, Ort und Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Bitte senden Sie den ausgefüllten Aufnahmeantrag an Ihren Landesverband. Die Adresse finden Sie unter www.specialolympics.de oder wenden Sie sich einfach an die Bundesgeschäftsstelle unter Tel.: 030-246252-0 oder E-Mail: info@specialolympics.de

Datenschutz
Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zwecke der Begründung und Durchführung Ihrer Mitgliedschaft (Rechtsgrundlage Artikel 6(1)b DSG-VO).
Unsere ausführlichen Datenschutzhinweise (einschließlich Aufbewahrungsfristen und Ihrer Rechte gemäß der DSG-VO) finden Sie unter https://specialolympics.de/was-ist-sod/datenschutz/ bzw. auf der jeweiligen Internetseite Ihres Landesverbandes.